Unna Straßennamen mit Bezug zum Salzabbau

von Hartmut Hegeler (Fotos Hegeler)

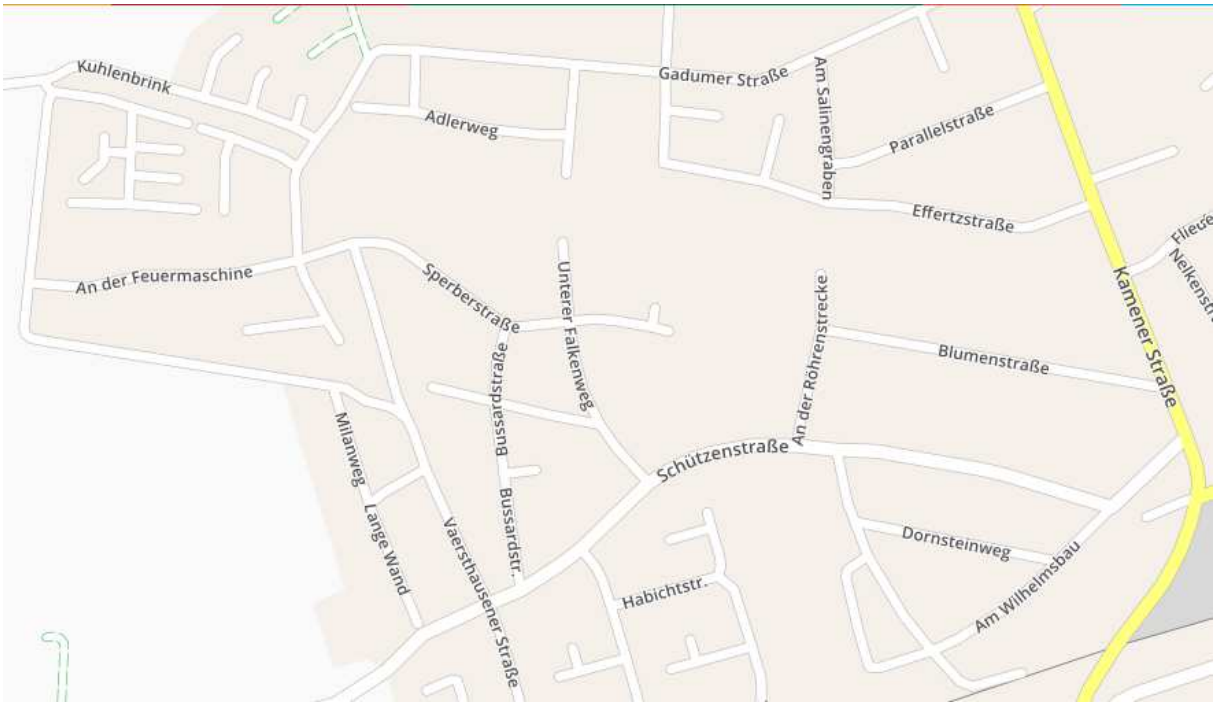
Am Ludwigsbau
Am Roten Gradierwerk
Am Salinengraben
Am Wilhelmsbau
An der Feuermaschine
An der Röhrenstrecke
An der Schwarzen Saline
Brunnenhäuser Straße
Dornsteinweg
Effertzstraße
Erbsälzerweg
Friedrich-Ebert-Straße
Grillostraße
Hinterm Gradierwerk
Lange Wand
Luisenstraße
Parallelstraße
Parkstraße
Rollmannstraße
Salinenstraße
Salzweg
Siederstraße
Steinstraße
Vaersthausenerstraße
Zimmerplatz

Literatur:
Wolfgang Patzkowsky, Straßennamen in Unna. Geschichte und Deutung. Unna 2006
Johann Diederich von Steinen: Westphälische Geschichte, Band 1-2, Lemgo 1755. S. 1290
Willy Timm, Salz aus Unna, 1989
Willy Timm, Straßennamen der Stadt Unna. Geschichte und Deutung. Unna 1982
Willy Timm, Von den Brockhauser Salzwerken zur Saline Königsborn. Ein Kapitel märkischer Wirtschaftsgeschichte. Hagen, 1978
Willy Timm, 250 Jahre Königsborn 1734-1984, Unna, 1984

Danke an Klaus Thorwarth für die Literatur.

Die Idee zu dieser Zusammenstellung entstand beim Fahrradfahren
während der Corona-Virus-Krise im März 2020.

Salznamen von Straßen in Unna westlich der Kamener Straße



Salznamen von Straßen in Unna westlich der Kamener Straße

Stadtplan Unna-Königsborn 1934
gez. von C. Korf

Die Salzsode zu Brockhausen (Unna)
Salzsode = Salzquelle, Anlage zur Gewinnung des Salzes

gleich dabey ein guter Steinbruch von weissen aber weichen Steinen.

5. Die Salzsode zu Brockhausen muß hier nicht vergessen werden.

Von dem Salzwerk schreibet Johan Poldenkessi *) also: Zu Unna under dem Hertzogen von Gülich quillet ein Bronnen, der hat 3 Loth Saltz im Centner Sola, führet mit sich Schwebell und Victrioll, hatt 3 Kothe allda, haben Pfannen in der Grösse wie zu Werlen, es ist aber ein new Siedewerck alda hingerichtet im Newlicheit durch Röhren und andere Mittelen, ob solches mit Nutz Bestandt haben wird, daß wird die Zeit lehren und mit sich bringen. Sonst sewdt man die Sola zu Saltz mit Holtz und Steinkohlen, auch ist durch GOttes Segen ein newer Quell kürtzlich angetroffen worden, der hält am Gewicht ein Centner Sohle, 6 Loth Saltz.

Und das schreibt er von seiner Zeit. Jetzo ist neben dem vormaligen ein neu Salzwerk von Sr. Königl. Maj. in Preussen angeleget worden, auf welchem so viel Salz gesotten wird, daß nicht allein die Länder Clev und Marck, sondern auch die benachbarten Oerter damit versehen werden können.

Das alte Salzwerk hat vorzeiten verschiedene Besitzer gehabt, jetzo hat neben dem königlichen Werke keiner etwas mehr daran, als Zahn zu Brockhausen, der aber sein Werk wenig mehr treiben lässet.

Die Sola wird mit Steinkohlen gesotten.

Vor-

*) Haligraphia.

Die Sole wird mit Steinkohlen gesotten [sieden]

Johann Diederich von Steinen: Westphälische Geschichte, Band 1-2, Lemgo 1755. S. 1290
https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/ob/content/titleinfo/708431

Am Ludwigsbau/ Steinstraße
erinnert an die Saline Königsborn. 1766 wurde hier der Solebrunnen Ludwigsborn abgeteuft und dabei das Gradierwerk Ludwigsbau errichtet. Um 1850 wurde es abgetragen und zur Verlängerung des Gradierwerkes Parallelbau dorthin versetzt.
Patzkowsky, S. 16

Am roten Gradierwerk
wurde nach dem 1845/47 aufgerichteten Gradierwerk "Parallelbau" benannt, das der Volksmund auch "Rotes Gradierwerk" nannte. Nach Stillegung der Saline wurde es vor 1950 abgebrochen.
Patzkowsky, S. 17

Am Salinengraben / Am Roten Gradierwerk
ist das nördliche Stück der Straße An der Röhrenstrecke.
Patzkowsky, S. 17

Am Wilhelmsbau/ Hinterm Gradierwerk
folgt der Trasse des früheren Gradierwerks Wilhelmsbau der Saline Königsborn. 1771 wurde der Wilhelms-Gradierbau angelegt und nach dem 2. Weltkrieg abgebrochen.
Patzkowsky, S. 18

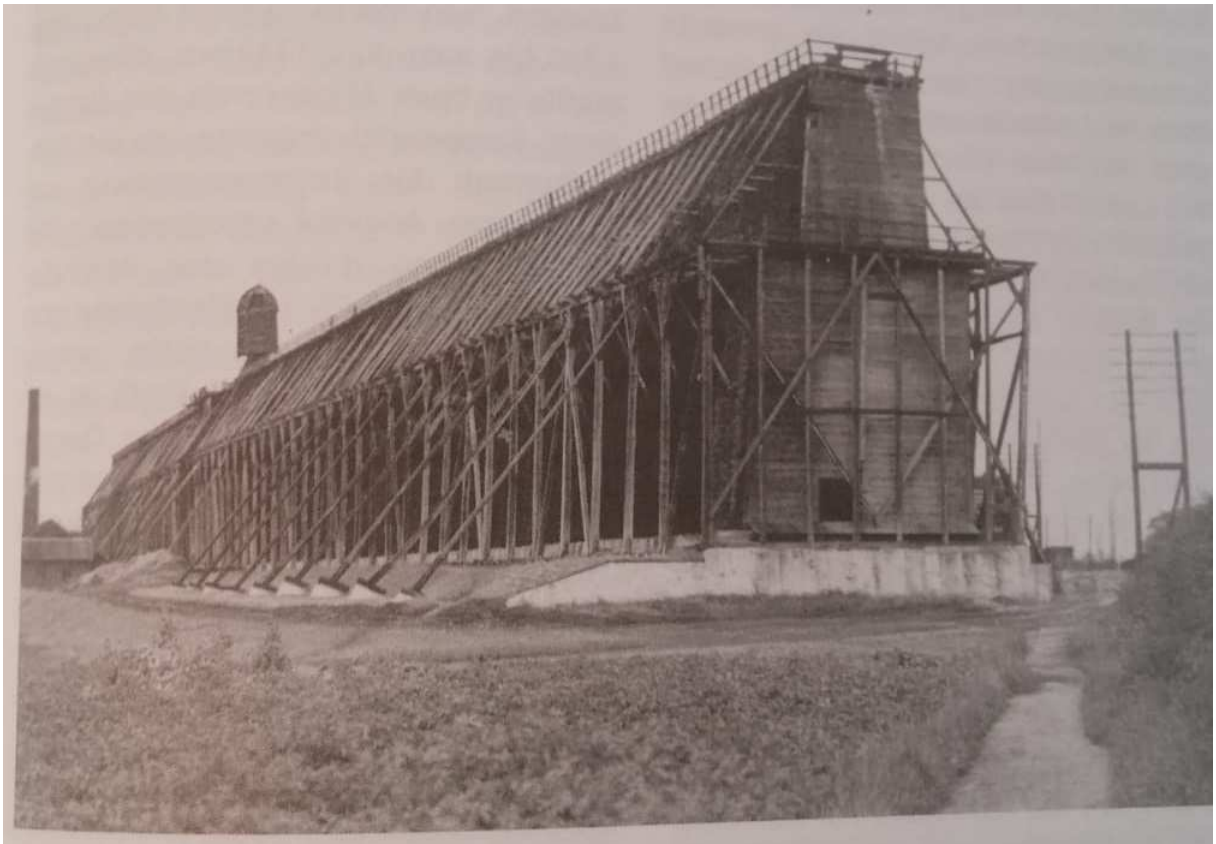
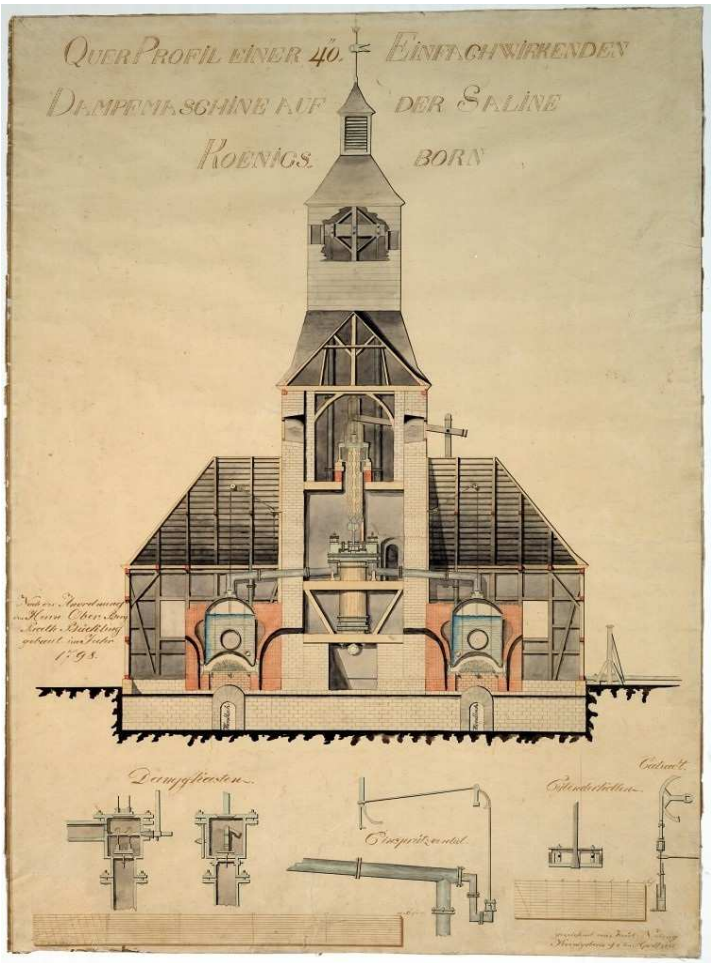


Abb. 19
Gradierwerk Wilhelmsbau in Unna-Königsborn um 1932.

Am Wilhelmsbau

An der Feuermaschine



Die Feuermaschine

Gradierwerke "Langer Bau" und "Parallelbau", dazwischen die "Feuermaschine" 1927

An der Feuermaschine
Die Straße "Feuermaschine" der Saline Königsborn war die erste Dampfmaschine, die in den preußischen Westprovinzen aufgestellt wurde. Sie diente zur Soleförderung aus dem Hauptbrunnen und hob die Sole auf die Gradierwerke. Sie war in Betrieb bis 1932. 1964 wurden die letzten Reste beseitigt.
Patzkowsky, S. 18

An der Röhrenstrecke
Dies waren die hölzernen und später eisernen Soleleitungen der Saline Königsborn. Sie führten von Kamen-Heeren (Rollmannsbrunnen) und Werries her.
Patzkowsky, S. 19

An der Schwarzen Saline
erinnert an die Salzgewinnung in der Örtlichkeit.
Patzkowsky, S. 19

Brunnenhäuser Straße
weist auf die Brunnenanlagen für die Solegewinnung der früheren Königsborner Salzwerke hin.
Patzkowsky, S. 28

Hier befanden sich im Kurpark die Brunnen des Alten- / Hessenplatzes/ Westfalenplatzes.
Neben den Brunnen standen die Häuser der Salzsieder, in denen durch Versottung der Sole das Salz gewonnen wurde. Für den Bau des Kurparks wurden die Brunnen verschlossen und die Siedehäuser abgebrochen.

Dornsteinweg
erinnert an die Versinterungen im Schwarzdornreisig an den Gradierwerken der früheren Saline Königsborn.
Versinterungen= Aus fließendem Wasser werden Minerale ausgeschieden, die sich krustenbildend auf dem Untergrund ablagern.
Patzkowsky, S. 28

Schlehdorn (*Prunus spinosa*), auch Schlehendorn, Schlehe, Sauerpflaume, Heckendorn, **Schwarzdorn** oder Deutsche Akazie.
Die sparrigen Äste des Schlehdorns werden zur Konzentrierung der Salzsole in Gradierwerken verbaut.
https://de.wikipedia.org/wiki/Schlehdorn

Effertzstraße
Reinhard Eberhard Effertz (1848-1930) war ein deutscher Unternehmer, Mäzen und Stadtverordneter.
Effertz ist eng mit der Entwicklung der Stadt Unna um die Jahrhundertwende verbunden. Als Generaldirektor leitete er die Königsborner AG für Bergbau, Salinen und Solebadbetrieb. Patzkowsky, S. 35

Effertz- für im Kurpark

Reinhard Eberhard Effertz (1848 - 1930) war ein deutscher Unternehmer, Mäzen und Stadtverordneter. Als Generaldirektor leitete er die Königsborner AG für Bergbau, Salinen und Solebadbetrieb. Zudem war Effertz Stadtverordneter (1881–1898). Anlässlich seiner Ernennung zum Kommerzienrat stiftete Effertz 1907 eine größere Summe, die in der Effertz-Stiftung zur Förderung des Unnaer Schulwesens aufging. Er gehörte fortan einer Reihe von Aufsichtsräten wichtiger Unternehmen wie den Klöckner-Werken an. Effertz war auch Initiator und Förderer des Baues der Herz-Jesu- und Christuskirche in Königsborn. Im Kurpark der Stadt Unna unweit des ehemaligen Salzamtes am Siedeinspektorhaus der Saline Königsborn befindet sich das Effertz-Denkmal. Der Findling mit einem Gewicht von 70 Tonnen war im Lehmfeld der Massener Ringofen-Ziegelei gefunden und 1903 im Kurpark aufgestellt worden.
https://de.wikipedia.org/wiki/Reinhard_Effertz

Erbsälzerweg
Das Salzwerk zu Brockhausen im heutigen Königsborn lässt sich seit 1389 nachweisen. Es wurde von Familien betrieben, die Erbrechte an dem Werk besaßen. 1489 taucht für sie erstmals der Begriff der "Erbsälzer zu Brockhausen" auf. Erbsälzer hatten das erbliche Recht der alleinigen Salzgewinnung in der Stadt.
Patzkowsky, S. 36

Friedrich-Ebert-Straße
Friedrichsborn an der Friedrich-Ebert-Straße
Von dem Gradierwerk Friedrichsborn in Unna-Königsborn sind nur noch nur das Mühlengebäude und das Salzsiederhaus erhalten.

Inspektorenhaus Salz am Kurpark

Haus des Salinen- oder Siede-Inspektors am Kurpark

Grillostraße
Denkmal Friedrich Grillo und Altes Amtshaus
Mit der zunehmenden Industrialisierung ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurde Unna zum Bergbau-Standort. 1873 erwarb der bedeutende Industrielle Friedrich Theodor Ernst Grillo (1825-1888) die Saline Königsborn und die Abbaurechte für das Steinkohlefeld. Ein Jahr später wurde Schacht 1 der Zeche Königsborn abgeteuft.
https://www.route-industriekultur.ruhr/themenrouten/10-sole-dampf-und-kohle/denkmal-friedrich-grillo-und-altes-amtshaus.html

Zeche Monopol, Schacht Grillo
Die 1871 gegründete Gewerkschaft Friedrich Grillo, benannt nach dem gleichnamigen Industriellen (1825-1888), begann 1873 mit den Arbeiten für den ersten Schacht Grillo 1, später in Monopol 1 umbenannt.
https://www.route-industriekultur.ruhr/themenrouten/10-sole-dampf-und-kohle/zeche-monopol-schacht-grillo.html?L=52

https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Grillo#/media/Datei:Grillo,_Friedrich.jpg

Patzkowsky, S. 41

Friedrich Grillo Denkmal am Amtsgericht am Kurpark

https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Grillo#/media/Datei:Grillo,_Friedrich.jpg

Hinterm Gradierwerk
Der Weg führte hinter das Gradierwerk Wilhelmsbau der früheren Saline Königsborn. Beim Herabträufeln der Sole über das Schwarzdornreisig der Gradierwerke wurde die Sole durch Verdunstung gereinigt und konzentriert, bevor sie in die Siedepfanne gelangte.
Patzkowsky, S. 49

Lange Wand
Der Straßenname erinnert an das Gradierwerk "Langer Bau", das über einen Kilometer lang war. Es wurde um 1790 aufgerichtet und teilte die Landschaft wie eine Wand. Die Vaersthausener Straße war von diesem Bauwerk überbrückt. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Gradierwerk abgebrochen.
Patzkowsky, S. 63

Luisenstraße
erinnert an das 1. Königsborner Solebad. Es wurde 1818 errichtet und wurde "Luisenbad" genannt zu Ehren der 1810 verstorbenen Preußenkönigin Luise.
Patzkowsky, S. 64

Luisenbad

Kurpark Königsborn
Seit Anfang des 19. Jahrhunderts wurde Sole auch für Heilzwecke eingesetzt und es kam zu einem großen Aufschwung von Solebädern in Westfalen. Als erstes Solebad in Unna war von 1818 bis 1860 das Luisenbad betrieben worden, ein gesellschaftlicher und kultureller Mittelpunkt, der auch von dem preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm besucht wurde.
https://www.route-industriekultur.ruhr/themenrouten/10-sole-dampf-und-kohle/kurpark-koenigsborn.html

Parallelstraße
erinnert an das Gradierwerk Parallelbau der früheren Saline Königsborn, das 1845/47 parallel zum Gradierwerk Langer Bau errichtet worden war. Es wurde nach dem 2. Weltkrieg abgebrochen. Im Volksmund wurde der Parallelbau wegen seiner roten, eisenhaltigen Sinterung (mineralische Ablagerung) auch "Rotes Gradierwerk" genannt.
Patzkowsky, S. 72

Gradierwerke "Langer Bau" und "Parallelbau", dazwischen die "Feuermaschine" 1927

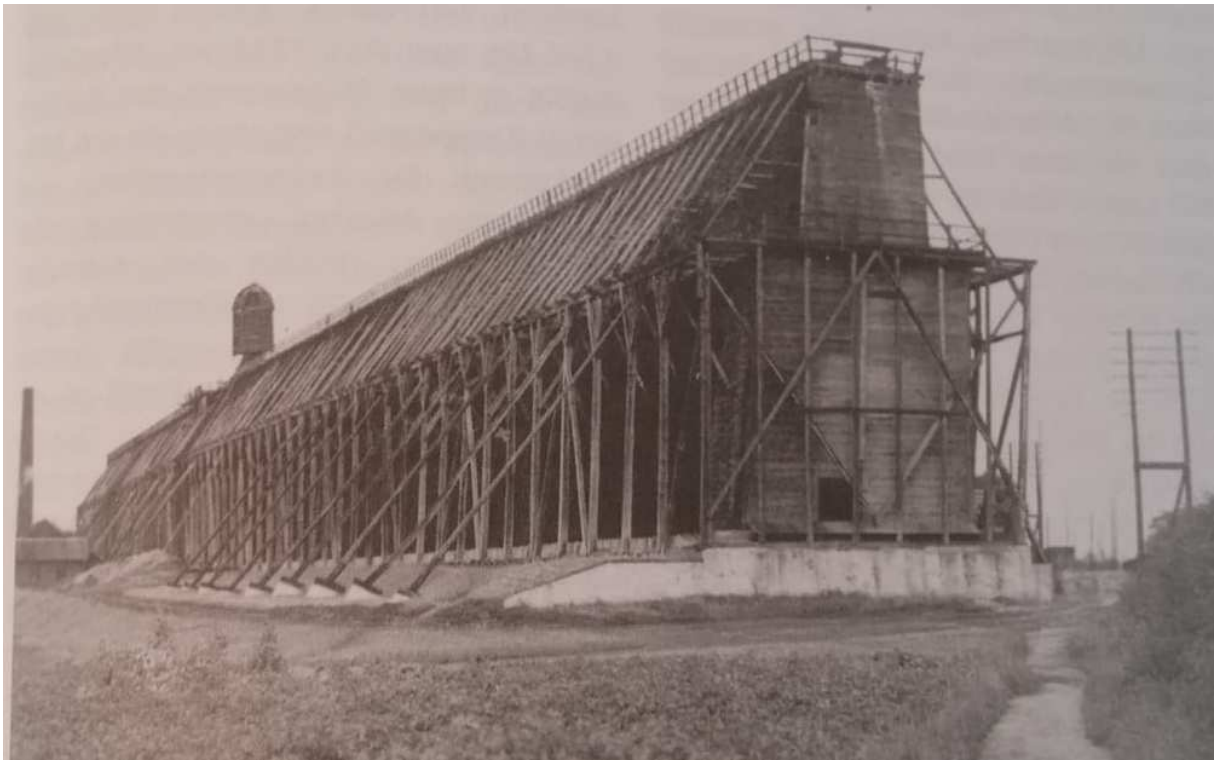
Parkstraße Eingang Kurpark
Die Parkstraße hieß seit 1878 Kurstraße (nach dem angrenzenden Kurpark des Solbades Königsborn) und wurde 1908 umbenannt.
Patzkowsky, S. 72

Parkstraße Eingang Kurpark
Die Parkstraße hieß seit 1878 Kurstraße (nach dem angrenzenden Kurpark des Solbades Königsborn), 1908 umbenannt.
Patzkowsky, S. 72

Parkstraße Kurpark
mit Hellweg Berufskolleg und Märkisches Berufskolleg (um 1955)
Patzkowsky, S. 72

Rollmannstraße
Bertram Rollmann (1765-1853) war Gradierinspektor, Salinendirektor und Oberbergrat. Er führte wesentliche Neuerungen bei der Salzgewinnung in Königsborn ein. In Kamen-Heeren wurde nach ihm "Rollmanns-Brunnen" benannt. 1803 veröffentlichte Rollmann eine Beschreibung der Saline Königsborn. Auf dem Unnaer Westfriedhof besitzt seine Familie ein Erbbegräbnis.
Patzkowsky, S. 76f

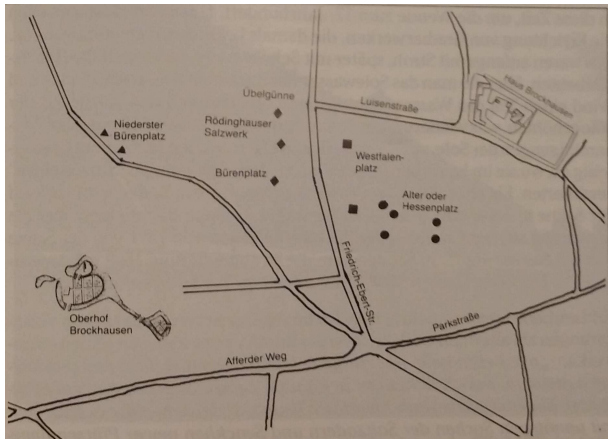
Salinenstraße
ehemals Gelände der Salzsiederei, erinnert an die Salzgewinnung, die seit 1389 nachweisbar ist und 1940 eingestellt wurde. Auf dem Gelände des 1847 erbauten Kokturhofes [Koktur=Erhitzen, Brauen] der Saline Königsborn.
Patzkowsky, S. 78



Saline in Königsborn

Salzweg (nahe der Grilloschule)
hieß anfangs Röhrenstrecke. Die Straße erinnert an die Salzgewinnung, die von 1300-1940 betrieben wurde.
Patzkowsky, S. 78

Die Salzbrunnen im Kurpark



Siederstraße
Sieder arbeiteten in der Siederei auf der Saline Königsborn an den großen Salzpfannen, in denen die Salzsole versotten und daraus Salz gewonnen wurde.
Patzkowsky, S. 81

Steinstraße
erinnert an Heinrich Friedrich Karl von und zum Stein, Reichsfreiherr (1757-1831). Er war preußischer Staatsmann und Reformer. Als Leiter der westfälischen Bergämter nahm er wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Saline Königsborn. Der Bau der ersten Dampfmaschine (1799) und die Einrichtung einer Werksschule (1793) wurden von ihm angeregt. Er veranlasste den Bau des Langen Gradierwerks (1790).
Patzkowsky, S. 83

Vaersthausenerstraße
1737 ließ Bürgermeister Lecke an der Vaersthausenerstraße den nach ihm benannten Leckebrunnen abteufen. Hier gab es auch den Alten Vaersthauser Brunnen. 1738 entstand hier ein Gradierwerk.
Willy Timm, 250 Jahre Königsborn 1734-1984, Unna, 1984, S. 19

Die Feuermaschine wurde 1797 auf einem in Vaersthausen abgeteuften Brunnen errichtet und 1799 in Betrieb gesetzt. Die Maschine arbeitete bis 1932.
Willy Timm, 250 Jahre Königsborn 1734-1984, Unna, 1984, S. 23

Zimmerplatz
Hier befand sich die Zimmerei der früheren Saline Königsborn. Hier wurde das Holzwerk für die Gradierhäuser usw. verarbeitet.
Heute finden sich hier die Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Königsborn und das Lebenszentrum Königsborn, ein anerkanntes Kompetenzzentrum für Menschen mit Behinderungen.
Patzkowsky, S. 91

Zimmerplatz
Salzsiederwohnngen der früheren Saline Königsborn, sogenannte "Gademen", um 1780 erbaut.
Patzkowsky, S. 91